

Hauszeitung Alterswohnheim September / Oktober 2008

Gold und Silber oder Bronze

Die grossartige Olympiade in Peking ist zu Ende und es wurde abgerechnet mit wieviel Gold, Silber und Bronze die Wettkämpfer in ihr Heimatland zurückkehrten. Jedes Land ist stolz auf ihre Athleten, denn hinter jeder Medaille, steht eine riesige Leistung und mehrjährige Arbeit. Auch alle jene Sportler die ohne Erfolg nach Hause gingen haben zeitaufwändige Trainingstrapazen und ihr Bestes geleistet. Immer wieder war ich beeindruckt von den vielen Emotionen; von Freude, Trauer und Schmerz mit denen die Sportler ihre Leistungen verkraften mussten. Selbst als Zuschauer am Fernseher wurde man berührt von soviel Herzblut, von Glück und Pech über die hundertstel Sekunden die entschieden nach stundenlangem Kampf.

Was mich in solchen Situationen sehr berührt sind die Gefühle, die da zum Ausdruck gebracht werden. Menschen die Gefühle zeigen und darüber reden können sind Menschen, die auch wieder andere Menschen begleiten und beistehen können. Gefühle können glücklicher Art sein, dann können sie beflügeln, die Welt auf den Kopf stellen und froh machen. Die Gefühle können auch trauriger Art sein, dann müssen sie erst recht zum Ausdruck gebracht werden, damit sie nicht schwer auf dem Herzen oder dem Magen liegen. Ausgedrückte Gefühle sind Zeichen von Leben!

Wie sehr hat es mich gefreut, als eine über 90 jährige Bewohnerin strahlend zu mir kam und mir voll Freude erzählte, der Radrennfahrer Cancellara habe eine Goldmedaille gewonnen. Sie habe die ganze Fahrt im Fernseher verfolgt. Diese Frau lebt in dieser Zeit, in dieser Welt und nimmt Teil an Freuden und Leiden der Menschen.

Jeder Mensch hat im Leben schon die Erfahrung gemacht, wie schön es ist Gold zu erreichen, im Rampenlicht zu stehen und Glücksmomente zu erfahren. Jeder Mensch kennt auch die Verlustmomente, wo man das Lebensrad am liebsten etwas schneller drehen würde oder sogar etwas zurück. Beide Lebenslagen gilt es zu bestehen und machen uns zu reifen Menschen. Auch im Alter kann der Mensch Gold und Silber erreichen wenn er imstande ist, wie ein echter Sportler seine Hoch und Tiefs anzunehmen, und wenn er jeden Tag wieder bereit ist an den Schwachstellen des Körpers zu trainieren.

Eine lustvolle, frohe Olympiade durften die Heimbewohner und das Personal am vergangenen 20. August erleben. Zum Spass und zur Freude

kämpften die Bewohner in 10 verschiedenen Disziplinen um die Wette. Auch wenn die Bewohnerinnen die Medaillen aus Karton selber herstellten und mit Folie vergoldeten und versilberten, das Gaudi war riesig gross.



Hoher Geburtstag besonders gefeiert

Ein Fest wie es auch im Alterswohnheim nicht alle Tage zu erleben, ist war der 90-igste Geburtstag von Agnes Lenherr. Am Vormittag erhielt sie Besuch von einem Behördemitglied, das überreichte ihr einen Blumenstrauss. Am Mittag um 14.00 Uhr war in der Cafeteria alles vorbereitet um ihren Geburtstag zu feiern. Eine grosse Geburtstagstorte stand bereit und die Kerzen wurden feierlich entzündet. Viele Mitarbeiterinnen und die Bewohner und Bewohnerinnen vom Mösli sangen ihr das Geburtstagslied, bevor die Torte angeschnitten und verteilt wurde. Liebe Gäste vom Dorf verweilten mit ihr am Nachmittag und die frohen Augen von Agnes verrieten ihr Glücksgefühl. Ein Konzert am Freitagabend von der Bürgermusik Gams zu ihrem Geburtstag rundete die Feierlichkeit ab.



Besichtigung der Sandskulpturen

Mit unserem Kleinbus fuhren wir am Dienstag den 12. August nach Rorschach wo ein Team von Künstlern aus der ganzen Welt an der Arbeit war. In stundenlanger Grob- und Feinarbeit stellten sie Skulpturen aus Sand her. Die Kunstwerke haben wir für die Daheimgebliebenen fotografiert und festgehalten, die Nussgipfel genossen wir im gemütlichen Seekaffee, wo wir einen Halt machten. Frau Tödtli erinnerte sich gerne daran, wie sie in jungen Jahren hier in Rorschach ihr Geld verdiente, auch wenn jetzt alles anders aussehe als damals.



Worträtsel aus der letzten Hauszeitung

Die richtige Antwort lautete:

Spinnennetz, Zündholz, Spiegel, Seifenblase, Pilz.

Als einzige Bewohnerin hatte alle Antworten richtig: Frau Hanna Kaiser; herzliche Gratulation.



Personelles

Auf Ende Juli hat Frau Rosmarie Schwendener die Arbeit im Alterswohnheim Möösli niedergelegt. Wir danken ihr für alles, was sie in den vergangenen sechs Jahren geleistet hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Mit dem folgenden Zitat hat sie sich bei uns verabschiedet:

„In jeglichem Verwehen liegt ein verhüllter Sinn, denn es ist weitergehen und letztlich ein Gewinn.“

Geburtstage September / Oktober



Ernst Haldner, 21.9.1927



Margrith Berger, 23.9.1924



Käthi Kaiser, 29.9.1924



Rosa Hardegger, 16.10.1921



Hans Hardegger, 19.10.1920



Wir nehmen Abschied

Frau Marie Greuter ist am 9.3.1921 geboren und am 16.8.2008 gestorben. Sie wohnte seit 26.8.1997 bei uns im Alterswohnheim Gams.



Herr Jakob Dürr ist am 1.6.1932 geboren und am 16.7.2008 gestorben. Er wohnte seit 1.11.1988 bei uns im Alterswohnheim.



Herzlich Willkommen

Seit dem 15. August 08 ist Frau Elly Klumpp eine neue Mitbewohnerin des Alterswohnheim Möösli.

Liebe Frau Elly Klumpp, wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen und wünschen für die Zukunft hier im Altersheim alles Gute.



Frau Rosalie Bossard wohnt seit dem 1. August 08 im Alterswohnheim Möösli.

Wir möchten auch Sie ganz herzlich willkommen heissen und hoffen, dass Sie sich schnell bei uns zu Hause fühlen.

Scherzfragen:

1. Mit welchem Auge kann man nicht sehen obwohl es am Körper ist?
2. Was ist das: Man zieht daran und es wird immer kleiner?
3. An welchem Nagel kann man keine Bilder aufhängen?
4. Warum muss man beim Rätselraten sehr vorsichtig sein?
5. Warum kann ein Hase doppelt so schnell fressen wie andere Tiere?

Ausblick

Am **18. September** ist Boccia oder Kegeln angesagt.

Am **21. Sept.** steht Hirschkäse auf dem Menüplan, Freunde vom Alterswohnheim Möösi können zum Restaurationspreis bei uns speisen.

Vom 6. bis 10. Oktober ist eine Bündnerwoche vorgesehen mit verschiedenen Anlässen zum Thema Graubünden. Das Küchenteam wird uns mit Spezialitäten aus diesem Kanton verwöhnen.

Am **7. Oktober** ist der Zirkus Valentino im Möösi zu Gast.

Am **25. Oktober um 14.00 Uhr** findet der traditionelle Verkauf der Handarbeiten statt.



Am **26. Oktober** beginnt die Winterzeit. Bitte stellen Sie ihre Uhren am Samstagabend eine Stunde zurück.

Zuguterletzt:

Ein Herr kauft sich einen Fallschirm. Misstrauisch fragt er den Verkäufer, ob denn das Ding in der Luft auch wirklich aufgehe. „Selbstverständlich“, sagt dieser, „und wenn nicht, tauschen wir ihn natürlich um!“